

welche völlig identisch ist mit der zuerst von Maxwell auf dem anderen Wege gefundenen.

Als Ursache dieser vollständigen Übereinstimmung findet der Verfasser folgende Relation:

Bezeichnen  $\beta_0$  und  $\beta$  die Werthe, die das Potentialniveau eines isolirten Conductors mit der unveränderlichen elektrischen Ladung  $B$  vor, bezüglich nach Einführung eines zweiten Conductors  $\mathcal{C}$  besitzt, so gilt ganz unabhängig von der Gestalt der Conductoren die Beziehung

$$\beta - \beta_0 = \frac{1}{B} \int \Phi \sigma d\omega$$

das Integral, wie oben über die Oberfläche des Conductors  $\mathcal{C}$  erstreckt. Eine analoge Relation gilt auch für ein System mehrerer Conductoren.

Herr Dr. Ad. Schmidt in Gotha übersendet eine Abhandlung: „Über die 26tägige periodische Schwankung der erdmagnetischen Elemente.“

Der Verfasser weist in den Beobachtungen der magnetischen Deklination zu Batavia eine 26tägige periodische Schwankung nach. Er discutirt dabei die bisher angewandte Hornstein'sche Methode zur Bestimmung der Periodenlänge und sucht an deren Stelle eine andere schärfere Methode zu setzen. Diese Methode gestattet auch noch weitergehende Untersuchungen über die Natur der bezüglichen Erscheinung. Das Schlussresultat der Untersuchung ist, dass die vermuthlich von der Sonnenrotation herrührende Oscillation der magnetischen Deklination zu Batavia eine Periode von 28·87 mittleren Sonnentagen hat, und dass als der am sichersten bestimmte Periodenanfang den 26. Februar 1877 7<sup>h</sup> mittlere Batavia Zeit oder 0<sup>h</sup> mittlere Greenwich Zeit zu betrachten sei.

Das w. M. Herr Hofrath L. SchmarDA überreicht eine Abhandlung von Herrn Dr. Alfred Nalepa, Professor an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Linz, unter dem Titel: „Die Anatomie der Phytopen“.